



---

# Pandemie- Konzept

Stand: 19.03.2020

Vorbereitet sein

**Oder: Was ist eine Pandemie und warum ist Pandemieplanung wichtig?**

Pandemie bedeutet, dass sich ein Krankheitserreger, z. B. ein Grippe-Virus (Influenza) mit folgenden Eigenschaften weltweit verbreitet:

- Der Erreger hat krankmachende Eigenschaften.
- Die Übertragung erfolgt leicht von Mensch zu Mensch.
- Die Bevölkerung hat noch keine speziellen Abwehrkräfte gegen den neuen Erreger entwickelt.

Selbst wenn dieser Erreger ein relativ mildes Krankheitsbild erzeugt, können plötzlich viele Mitarbeiter\* gleichzeitig erkranken oder wegen der Betreuung von erkrankten Familienangehörigen ausfallen. Jeder Betrieb sollte darauf vorbereitet sein und flexibel reagieren können.

## Inhaltsverzeichnis

1. Krisenstab
  - 1.1 Zusammensetzung
  - 1.2 Einsetzung des Krisenstabs
2. Allgemeine Schutzmaßnahmen
  - 2.1 Hygiene
    - 2.1.1 Persönliche Hygiene
    - 2.1.2 Händehygiene
  - 2.2 Social Distancing
    - 2.2.1 Personenkontakte
  - 2.3 Personenschutz
    - 2.3.1 Physische Schutzmaßnahmen
    - 2.3.2 Raumlüftung
    - 2.3.3 Reinigung
  - 2.4 Contact traicing
3. Erkrankte Personen
  - 3.1 Erkrankte Betreute
    - 3.1.1 Pflege der Betreuten
  - 3.2 Erkrankte Mitarbeitende
4. Einsatzplanung
5. Versorgungsmaterial
6. Umgang mit Besuchern
7. Umgang mit Medien
8. Anhang/Link

## 1. Krisenstab

### 1.1 Zusammensetzung

#### Zentralverwaltung:

- Geschäftsführer
- Bereichsleitungen

#### Einrichtungen:

- Einrichtungsleitung
- Pflegedienstleitung
- Bereichsleitungen

### 1.2 Einsetzung des Krisenstabs

Der Krisenstab tritt in Aktion, wenn einzelne Mitarbeiter\*innen oder Betreute an einem außerordentlich ansteckenden oder gefährlichen Virus erkrankt sind oder durch die verantwortlichen Bundes- und/oder Länderbehörden eine Pandemie angekündigt wird. Er bestimmt über die aktuellen internen Maßnahmen zur Risiko- und Gefahrenminderung und die Form der Information der Mitarbeiter\*innen, der Betreuten und deren Angehörigen und Arbeitsstellen sowie externen Therapeuten und der Behörden.

## 2. Allgemeine Schutzmaßnahmen

### 2.1 Hygiene

Strenge Hygienemaßnahmen können zur Verlangsamung einer Ausbreitung der Pandemie beitragen:

- Regelmäßiges Händewaschen mit Seife (30 sec)
- Bei Husten, Niesen und Nase putzen Einweg-Taschentücher benutzen
- Nach jedem Gebrauch eines Papiertaschentuchs Hände mit Seife waschen
- beim Husten und Niesen die Armbeuge vor Mund und Nase halten
- Die Anwendung von Händedesinfektionsmittel erfolgt gemäß Hygienehandbuch → Laufwerk „R“ → Intranet → Qualitätsmanagement carpe diem → 16-Hygiene

### 2.2 Social Distancing

Social Distancing bedeutet grundsätzlich:

- Distanz von mindestens 1 Meter von Person zu Person einhalten
- Menschenansammlungen vermeiden
- Personenkontakte möglichst vermeiden, wenn immer möglich benutzen des Telefons und Internets, selbst wenn sich die Beteiligten im selben Gebäude aufhalten
- Vermeiden aller nicht notwendigen Reisen, Besprechungen und Fort- und Weiterbildungen
- Verzicht auf Händeschütteln und Körperkontakt
- Wenn immer möglich, Arbeitsweg nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln

## 2.3 Personenschutz

- Bei Bedarf tragen von Gesichtsmasken (chirurgische Maske vom Typ II bzw. IIR)
- Bei Bedarf tragen von Handschuhen (ev. Schutzbrillen)
- Räume sollen durch regelmäßiges Öffnen der Fenster und Türen durchlüftet werden
- Während einer Pandemie sollen die Räume wie üblich gereinigt werden. Die Reinigung der Oberflächen sowie der Böden sollen gemäß Reinigungsplan, siehe Hygienehandbuch, gereinigt werden. Oberflächen, welche intensiv von Personen berührt werden, sollen definiert, bezeichnet und häufiger gereinigt werden.

## 2.4 Contact tracing

Contact tracing bedeutet, die Ausbreitung des Virus zu vermeiden oder hinauszuzögern. Kranke Personen und solche, welche mit Erkrankten Kontakt hatten, sollten wenn möglich isoliert werden, um die Ansteckung weiterer Personen zu vermeiden (Isolation wenn möglich zu Hause)

## 3. Erkrankte Personen

### 3.1 Erkrankte Betreute

- Erkrankte, intern Betreute werden möglichst isoliert
- Erkrankte, extern Betreute bleiben zu Hause
- Pflegepersonal trägt Mundschutz und Handschuhe
- Die Verpflegung wird im Haus zubereitet
- Es wird bei Bedarf eine separate Toilette für Infizierte definiert und bezeichnet
- Die Wäsche der betroffenen Patienten wird in den speziell dafür bestimmten Wäschesäcken in die Wäscherei geliefert
- Betroffene Patienten verlassen das Heim oder die Wohngruppe nicht und müssen im Haus bestmöglich beschäftigt werden

### 3.2 Erkrankte Mitarbeitende

- Erkrankte Mitarbeitende müssen zu Hause bleiben, um eine weitere Ansteckung zu verhindern

## 4. Einsatzplanung von Mitarbeitenden

Es gilt folgendes Einsatz-Schema:

1. Bei Ausfall von einzelnen Mitarbeiter\*innen werden zuerst die Schichten reduziert, resp. angepasst (geteilte Dienste) oder Springer\*innen eingesetzt.
2. Gibt es zu wenige Springer\*innen, wird zunächst Einrichtungsintern nach Lösungen geschaut, wie das Personal einzusetzen ist.
3. Wenn der Betrieb der Wäscherei nicht mehr möglich ist, wird die Wäsche entweder in einem anderen carpe diem Haus gewaschen oder nach extern gegeben. Die Reinigung der Räumlichkeiten wird durch das Betreuungspersonal in den Häusern selbständig durchgeführt, evtl. unter Einbeziehung des technischen Dienstes.
4. Ist die Betreuung in den Häusern und Wohngruppen nicht ausreichend, wird das Personalmanagement in der Zentralverwaltung hinzugezogen, um sich über Lösungen bzw. weiteren Maßnahmen abzustimmen.

## 5. Material zur Versorgung der erkrankten Personen

### 5.1 Permanenter Vorrat

Es ist permanenter Vorrat an Material für den Schutz und die Pflege der erkrankten Personen zu gewährleisten. Dieser Vorrat muss für die Pflege der Erkrankten in der ersten Krankheitswoche ausreichen.

Artikel (Einkauf und Lagerung)	Anzahl pro Bereich
Seifendispenser Flüssigseife	
Händedesinfektion	
Schutzmaske Typ II oder IIR	
Schutzkittel	
Handschuhe unsteril S und L	
Flächendesinfektionsmittel	
Einweg-Handtücher	

### 5.2 Ausbruch einer Pandemie

Bei Ausbruch einer Pandemie erfolgt die Aufstockung und Ausweitung des Pflege- und Schutzmaterials fortlaufend nach Bedarf gemäß Anweisung der Pflegedienstleitung. Das Pflege und Schutzmaterial wird zentral herausgegeben. Es erfolgt eine wöchentliche zentrale Abfrage

## 6. Umgang mit Besuchern

Besuchern wird ein Informationsblatt über die „Vorsichtsmaßnahmen für Angehörige und Besucher“ zur Verfügung gestellt bzw. ausgehungen.

## 7. Umgang mit Medien

Für die Kommunikation mit den Medien ist die Einrichtungsleitung, in Abstimmung mit der Geschäftsleitung, zuständig.

- Auf telefonische Anfragen nie direkt reagieren. Sachverhalt und Fragen des Anrufers notieren und dem Anrufer mitteilen, dass auf jeden Fall ein Rückruf erfolgen wird.
- Die Einrichtungsleitung kontaktieren und weiteres Vorgehen abklären, bzw. den Sachverhalt und die geplante Reaktion besprechen.
- Falls die Einrichtungsleitung nicht erreichbar ist, die Stellvertretung kontaktieren. Ggf. direkt die Geschäftsführung kontaktieren. Auf keinen Fall nach eigenem Ermessen mit den Medien Kontakt aufnehmen oder Interviews geben.

**8. Hygiene-Handbuch**

Laufwerk „R“ → Intranet → Qualitätsmanagement carpe diem → 16-Hygiene

Link: <R:\Intranet\Qualitaetsmanagement carpe diem GBS mbH\16-Hygiene>

Reinigungs- und Desinfektionspläne:

<R:\Intranet\Qualitaetsmanagement carpe diem GBS mbH\16-Hygiene\Reinigungs- und Desinfektionspläne>

Verfahrensanweisungen Infektionskrankheiten:

<R:\Intranet\Qualitaetsmanagement carpe diem GBS mbH\16-Hygiene\Verfahrensanweisungen Infektionskrankheiten>